

Hygieneorganisation an der Burgweg-Schule

Schuljahr 2020/2021

SZENARIO 3:

Szenario 3 kann eine komplette Schulschließung bedeuten. Falls der Präsenzunterricht partiell erfolgt, gelten folgende Maßnahmen für die entsprechenden Notgruppen oder einzelne Klassen.

1) Allgemeine Hinweise:

- **Die SuS können sich nicht frei in den Schulgebäuden bewegen.** Die Schulgebäude werden nur zum Aufsuchen und Verlassen der Unterrichtsräume durchquert. Dabei sind die **Wege festgelegt**. **Außenstehende und auch Eltern** dürfen das Schulgebäude **nur nach Absprache**, bzw. Voranmeldung betreten.
- Personen mit **Krankheitssymptomen** dürfen die Schule nicht betreten.
- SuS, die während des Unterrichts über Krankheitssymptome klagen, werden isoliert und anschließend die Eltern benachrichtigt, um sie abzuholen.
- Auf dem gesamten Schulgelände besteht **Maskenpflicht**. Während des Unterrichts, wenn alle SuS fest auf ihren Plätzen sitzen, dürfen die Masken auf die dafür bereit gestellten Ablagen gelegt werden. Bei einer evtl. Vorgabe zur durchgängigen Maskenpflicht sind die Masken entspr. durchgängig zu tragen.
Die SuS sollten immer wieder darauf hingewiesen werden, dass jeden Tag eine neue desinfizierte Maske getragen werden muss. Stoffmasken können in der Schule geliehen werden. Geliehene oder auch eigene Stoffmasken können nach dem Gebrauch in einer Tüte verpackt in der Lehrküche zum Waschen abgelegt werden.
- Es besteht **Abstandspflicht**. Die Lehrkräfte sind gehalten, diese zu kontrollieren. Die Arbeitsplätze in den Unterrichtsräumen müssen mind. einen Abstand von 1,5 m haben. Sollte der Abstand zwischen sich im Raum bewegendem Personen nicht eingehalten werden können, sind die Masken aufzusetzen.
- Körperkontakt soll vermieden werden.
- Die Husten- und Niesetikette ist einzuhalten.
- Bei Verstößen der SuS gegen die Hygieneregeln erfolgt nach einer Verwarnung ein U-Ausschluss. (Ausgenommen sind SuS des Förderschwerpunkts GE.)
- Das **Lüften der Klassenräume** durch weit geöffnete Fenster muss mind. zu jeder Hofpause erfolgen. Bei entsprechenden Temperaturen ist auch ein konstantes oder zusätzliches Lüften während des Unterrichts sinnvoll.
- Die **Desinfektion** von Mobiliar und auch der Maskenablagen erfolgt durch die Reinigungskraft. Die Lehrkräfte sind für die Desinfektion von Unterrichtsmaterialien und z. B. Tastaturen verantwortlich, die von verschiedenen Personen genutzt werden. Desinfektionsmittel ist in jeder Klasse bereit gestellt.

2) Lerngruppen:

Die Anzahl der im Präsenzunterricht zu unterrichtenden Gruppen richtet sich nach den Vorgaben des Ministeriums und nach der angemeldeten Zahl der SuS für evtl. Notgruppe.

3) Vorbereitende Maßnahmen vor U-Beginn:

Alle unterrichtenden Lehrkräfte öffnen die Zugangstüren zu den entsprechenden Unterrichtsräumen ihrer Lerngruppe (Ellenbogen), um nachfolgend unnötige Kontakte zu vermeiden.

4) Stundenrhythmisierung:

Der Gong bleibt bis auf Weiteres ausgesetzt. Die Länge der Lerneinheiten kann gruppenweise frei gewählt werden, sodass eine Anpassung an die versetzten Hofpausen möglich ist.

5) Aufstellplätze zu Beginn des Unterrichts (morgens 7.50 Uhr) und nach den Hofpausen:

Die Klassen, die im Präsenzunterricht unterrichtet werden, stellen sich wie folgt auf:

- Kl. 1-3: vor dem Pavillon Richtung Sporthalle
- Kl. 3/4: vor dem Pavillon Richtung Außentoiletten
- Kl. 5/6: vor der Fensterfront Treppenhaus Geb. 1
- Kl. 6/7: vor dem Haupteingang Gebäude 1
- Kl. 7/8: vor dem Eingang Geb. 2 (Tischtennisplatte)
- Kl. 8/9: vor dem Atrium

Für eine oder ggfs. mehrere Notbetreuungsgruppen müssen aktuell Aufstellplätze festgelegt werden.

6) Wegführung zu den Klassenräumen , sowie

7) Raumnutzung Händewaschen (bei U-Beginn und nach jeder Hofpause):

müssen je nach Beteiligung der Gruppen, die Präsenzunterricht erhalten, in der aktuellen Situation festgelegt werden.

8) Handhygiene (Waschen/in Ausnahme Desinfektion):

- Vor U-Beginn
- Vor dem Frühstück in der Klasse
- Nach jeder Pause vor U-Beginn
- Vor U-Schluss

9) Frühstückspause/n:

Speisen und Getränke dürfen nur in den Unterrichtsräumen eingenommen werden. Alle SuS müssen fest an ihren Plätzen sitzen bleiben.

10) Schulhofnutzung/Hofpausen:

a) Aufsicht und Zeiten:

Die Lehrkraft, die die jeweilige Gruppe unterrichtet, führt die Pausenaufsicht.

Die Hofpausen von jeweils 20 min erfolgen zeitlich versetzt, sobald die Gesamtgruppenszahl 2 überschreitet.

Gruppe(n) 1: **zwischen 9.15 – 9.45 Uhr und 11.05 – 11.35 Uhr.**

Gruppe(n) 2: **kann ihre Pausenzeiten frei um diese Zeitfenster herum legen.**

b) Aufenthaltsorte:

Sollte sich gleichzeitig mehr als eine Lerngruppe in der Hofpause befinden (also mehr als 2 Lerngruppen insgesamt im Präsenzunterricht unterrichtet werden, dann sollten diese nach aktueller Situation eine räumliche Trennung auf dem Schulhof einhalten.

c) Toilettennutzung (während der Pausen und während der Unterrichtszeit):

Alle genutzten SuS-Toiletten werden morgens bereits vor U-Beginn aufgeschlossen und bleiben über die gesamte Unterrichtszeit geöffnet.

- Die linke Außentoilette wird von den GE-SuS genutzt.
- Die rechte Außentoilette wird von den Jungen genutzt.
- Die Mädchentoiletten im Keller werden von den Mädchen genutzt. Dabei darf sie nur einzeln betreten werden (Aushang).

Die Jungentoiletten im Keller bleiben verschlossen, um eine kreuzende Wegführung mit der Mädchentoilette zu vermeiden.

Während der Pausen gelten

- **Maskenpflicht**
- **Besondere Hygienemaßnahmen für Tischtennis und Nutzung weiterer Spielgeräte**

11) Verlassen des Schulgeländes bei U-Schluss:

Auf dem Schulhof stellen sich die Gruppen gemäß den Zuweisungen „Aufstellplätze“ (s. o.) mit ihrer Lehrkraft auf. Die SuS verlassen gruppenweise nacheinander das Schulgelände. Das

erfolgt im Uhrzeigersinn in Bezug auf die Anordnung der Gruppen auf dem Schulhof und muss der aktuellen Anzahl der Gruppen angepasst werden.

Dabei werden zuerst die Fußgänger und Bus-fahrenden SuS einer Gruppe nach Hause geschickt, danach stellen sich die Taxi-fahrenden SuS derselben Gruppe am Taxi mit Abstand auf und setzen sich ins Taxi. Erst dann verlässt die nachfolgende Gruppe in gleicher Weise das Schulgelände.

Pädagogisches Konzept

Umsetzung des Präsenz- und Fernunterrichts an der Burgweg-Schule

SZENARIO 3:

Ausgangslage:

Temporäre Schulschließung; Aufgrund der innerschulischen, regionalen oder landesweiten Infektionslage wird der Präsenzunterricht für einen Teil der Schule (Kurs/Klasse/Klassenstufe) oder die gesamte Schule untersagt. Der Unterricht muss ausschließlich als Fernunterricht erfolgen. Eine Notbetreuung ist bei einer teilweisen Schulschließung für die davon nicht betroffenen Schülerinnen und Schüler anzubieten.

1. Allgemeine Hinweise:

- Normalität im Alltag und gewohnte Routinen sollten möglichst beibehalten werden.
- Fragen der SuS und Unsicherheiten sollte Raum gegeben werden (bspw. in einem morgendlichen Gesprächskreis).
- Bei Gesprächen unter Lehrpersonen ist darauf zu achten, dass SuS nicht geängstigt werden (Vorbildrolle).
- Spezielle Corona-Regeln sollten altersentsprechend und partizipativ mit den SuS erarbeitet und visualisiert werden.
- Alle Mitarbeiter/innen vermeiden nicht notwendige Berührungen – untereinander und mit den Kindern (z.B. Händeschütteln zur Begrüßung oder zum Abschied).
- Generell dürfen sich die SuS durch die eingeschränkten Kontakte nicht abgewiesen fühlen.

2. Lerngruppen:

Vgl. Punkt 2.) des Hygienemaßnahmenplanes der Burgweg-Schule Burgbrohl.

3. Organisation des Unterrichts (Fernunterricht u. Notfallbetreuung):

3.1 Organisation des Fernunterrichts

Der Fernunterricht soll entspr. den geltenden Stundenplänen erteilt werden. Für die Gestaltung des Fernunterrichts gibt es verschiedene Möglichkeiten, z.B. Videokonferenzen mit der Lerngruppe oder Wochenplanarbeit mit Telefonkonferenzen und Feedback durch die Lehrkraft. Die Aufgaben können auf digitalen Lernplattformen eingestellt oder per E-Mail versandt werden. Bei Bedarf müssen Familien ohne entsprechende technische Ausstattung Aufgaben und Lernmaterialien analog, z.B. per Post oder per Abholung, zur Verfügung gestellt werden. Ihnen sollte jedoch mitgeteilt werden, dass sie die Möglichkeit haben,

Endgeräte (IPads) auszuleihen. Die Klassenleitung ist für das Zusammenstellen individueller Materialien und Aufgaben zuständig. Fachlehrer können zusätzliches Material hinzufügen (Biologie, Kunst, etc.). Im Sinne der Differenzierung und Individualisierung werden Aufgabenformate sowohl für leistungsschwächere als auch leistungsstärkere SuS angeboten. Diese Aufgaben knüpfen an das Vorwissen der SuS an und sind möglichst selbstständig und ohne Unterstützung der Eltern zu bewältigen. Die Eltern sollen nicht die Aufgabe der Lehrkraft übernehmen. Die SuS bekommen verständliche Aufgaben, die sie ohne zusätzliche Erklärungen verstehen und selbstständig bewältigen können. Der Schwerpunkt beim „Lernen zu Hause“ sollte auf die Stärkung der Basiskompetenzen gelegt werden. Es bietet sich an, Phasen des Übens und Wiederholens bereits bekannter Unterrichtsinhalte einzuplanen und durchzuführen.

Der/Die Schüler/in ist verpflichtet, die ausgehändigten Inhalte täglich zu bearbeiten (§ 12 Abs. 1 Satz 3 und 4 10. CoBeLVO). Der/die Klassenlehrer/in bestimmt, wie lange die Lernzeit beträgt. Ein angemessener Aufgabenumfang ist zu berücksichtigen. Umfangreiche Aufgabenstellungen pro Fach, aber auch insgesamt sind zu vermeiden (weniger ist manchmal mehr!). In den jüngeren Jahrgangsstufen (Unterstufe) bietet sich, je nach Lernausgangslage, eine tägliche Arbeitszeit von etwa 45 bis 60 Minuten an. Ältere SuS (Mittel- und Oberstufe) sollten täglich ca. 2 Zeitstunden arbeiten (die Arbeitszeiten können individuell an den Schüler/die Schülerin angepasst werden).

3.2 Notfallbetreuung

SuS, die in der Notfallbetreuung unterrichtet werden, erhalten das gleiche Material (Wochenpläne, Onlineangebote), wie ihre Mitschüler/innen, die im Fernunterricht unterrichtet werden.

4. Kontrolle und Bewertung der Lernmaterialien:

Es ist der unkomplizierteste Weg zu wählen. Es bietet sich demnach an, dass die Eltern fertig bearbeitete Unterlagen an die Schule per Post schicken. Nach Rücksprache können die Eltern auch die Materialpakete in den Briefkasten der Schule einwerfen. Der/Die Klassenlehrer/in kontrolliert die fertig bearbeiteten Unterlagen und gibt dem Schüler/der Schülerin ein konstruktives und wertschätzendes, mit Blick auf Gelungenes und Verbesserungsvorschlägen, Feedback. Die Erledigung der Aufgaben kann auch in die Leistungsbeurteilung einfließen¹. Das Feedback kann in schriftlicher Form (etwa farbige Korrekturen auf den Arbeitsblättern/Heften, etc.) sein, oder per telefonische Rücksprache. Zu korrigierende Aufgaben werden erneut in den Wochenplan geheftet, damit der/die Schüler/in die Inhalte aufarbeiten kann. Wird vereinbart, dass ein täglicher (telefonischer) Austausch zwischen Lehrkraft und Schüler/Schülerin stattfindet, dann kann die eingesetzte Lehrkraft dem/der Schüler/in auch eine sofortige Rückmeldung zu den Arbeitsmaterialien am Telefon oder Videokonferenz (je nach technischer Ausstattung) erteilen.

¹ vgl.: MINISTERIUM FÜR BILDUNG. Rheinland – Pfalz. Leitlinien für den Unterricht an Förderschulen im Schuljahr 2020/2021. S.4.

5. Kommunikation zwischen Eltern, Schülern und Lehrern:

Die eingesetzten Lehrkräfte vereinbaren mit ihren SuS Informations- und Kommunikationswege. Sie stehen regelmäßig – mindestens zweimal pro Woche – mit ihnen in Kontakt und bieten zu verlässlichen Zeiten „Sprechstunden“ per Telefon, Chat oder Videokonferenz an. Auch für die Eltern müssen Möglichkeiten zur verlässlichen Kontaktaufnahme mit den Lehrkräften sichergestellt sein.

6. Personaleinsatz:

Im vorliegenden Szenario sind Lehrkräfte, die nicht akut erkrankt sind, nur dann vom Präsenzunterricht (Notfallbetreuung) befreit, wenn dies nach dem im „Hygieneplan-Corona für die Schulen in Rheinland-Pfalz“ in der jeweils geltenden Fassung vorgesehenen Verfahren festgestellt wurde. Diese Lehrkräfte erfüllen ihre Dienstverpflichtung, indem sie von zu Hause aus Unterricht erteilen und sonstige schulische Aufgaben weitgehend von zu Hause aus wahrnehmen. Für die Notfallbetreuung können auch andere Personen, wie GT-Kräfte oder die Erzieherin im Anerkennungsjahr, eingesetzt werden.